

**SWIP Austria – Society for Women in Philosophy –
Verein zur Förderung von Frauen in der Philosophie
<http://www.swip-austria.eu/>**

Einladung

**„Philosophie in einer Welt der Ökonomisierung:
Theorie und Praxis“**

**III. Symposium der Society for Women in Philosophy
SWIP Austria**

Freitag, 11.11. und Samstag, 12.11.2016

Veranstaltungsort:

JKU Johannes Kepler-Universität

4040 Linz, Altenbergerstraße 69

Raum: K 153C

Campusplan: <http://www.jku.at/content/e213/e161/e6998>

Freitag 11.11.2016

11.30 Uhr Essen im *Keplers*

13.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung: Elisabeth Menschl und Brigitte Buchhammer

Moderation Brigitte Buchhammer

**13.30 – 14.30 Keynote lecture Monika Leisch-Kiesel:
Wie Bilder - individuelle und gesellschaftliche - Relevanz gewinnen**

14.30 – 15.00 P a u s e

Moderation Elisabeth Menschl

15.00 – 15.40 **Sibylle Trawöger**, Innehalten

15.40 – 16.20 **Cornelia Esianu**, Friedrich Schlegels Begriff der Poesie als Sprache der Religion

16.20 – 17.00 **Bettina Zehetner**, Feministische Beratung in Zeiten der Ökonomisierung zwischen Selbstoptimierung und Widerstand

17.00 – 17.15 P a u s e

Moderation Waltraud Ernst

17.15 – 18.30 **Heide Hammer & Utta Isop**, „Freunderlwirtschaft“ und „Netzwerken“? Beziehungsökonomien intersektional analysieren

18.30 – 19.30 Sitzung des Vereins

Samstag, 12.11.2016

- Moderation Sara Berezcki
- 9.00 – 9.40 **Josephine Papst**, Auf der Suche nach einem cosmodernen Wirtschaftsmodell
- 9.40 – 10.20 **Romila Storjohann**, Philosophie in einer Welt der Ökonomisierung: Theorie und Praxis: Über präreflexive Dimensionen von Rationalität
- 10.20 – 11.00 **Waltraud Ernst**, Miteinander in Verbundenheit? Zur Humanismuskritik feministischer Positionen des „new materialism“

11.00 – 11.10 P a u s e

- Moderation Cornelia Esianu
- 11.10 – 11.50 **Herlinde Pauer-Studer**, Recht und Moral in der nationalsozialistischen Rechtstheorie
- 11.50 – 12.30 **Buchhammer Brigitte**, Feminisierung von Armut – ein dringendes Problem feministischer Philosophie
- 12.30 – 13.10 **Mariele Friesacher**, Im Zeitalter der kapitalistischen Aufklärung – Kants Ideen und ein neuer Aufbruch

13.10 – 14.20 Uhr Mittagspause

- Moderation Romila Storjohann
- 14.20 – 15.00 **Elisabeth Menschl**, „Money makes the world go ‚around‘ – ein naturalistischer Fehlschluss exekutiert von Humes Guillotine?“
- 15.00 – 15.40 **Sara Berezcki**, Die Rolle der Vertrauensverhältnisse innerhalb einer spieltheoretisch geprägten Welt
- 15.40 – open end **Margarete Maurer** im „Teichwerk“: *Philosophisches Cafe* zum Thema: „Die Pubertät“ als philosophische Dynamik

Essen im „Teichwerk“

Referentinnen in alphabetischer Reihenfolge

Sara Berczki, geb. 1981 in Budapest, studierte an der Leopold Franzens Universität in Innsbruck Rechtswissenschaften sowie an der Katholischen Privatuniversität in Linz Philosophie. Ihre thematische Schwerpunktsetzung liegt derzeit im Bereich der praktischen Philosophie, insbesondere der Sprachphilosophie und Fragestellungen der Ökonomie mit Spezialisierung auf spieltheoretische Anordnungen innerhalb von Entscheidungssituationen, der politischen Philosophie sowie der Wirtschaftsethik. Gegenwärtig ist SB mit dem Abfassen ihrer Dissertation als Doc-Stipendiatin für die Österreichische Akademie der Wissenschaften tätig.

Brigitte Buchhammer (1961), Dr.ⁱⁿ Mag.^a Philosophin, Lehraufträge an in- und ausländischen Universitäten, Vorträge in Berlin, Paderborn, Stuttgart, Athen, Washington, Linz, ETH Zürich; Habilitationsprojekt: Feministische Religionsphilosophie im Anschluss an Hegel. - Gender-Studies, Feministische Philosophie, Sozial-, Rechts-, Moral- und Religionsphilosophie. Forschungsaufenthalte in Washington, Catholic University of America 2014 und 2016; Publikationen: ‚Religion und Homosexualität‘. In: Herta Nagl-Docekal, Wolfgang Kaltenbacher und Ludwig Nagl (Hg.), ‚*Viele Religionen – eine Vernunft? Ein Disput zu Hegel*‘. Wien-Berlin 2008, S. 211 – 233; *Feministische Religionsphilosophie. Philosophisch-systematische Grundlagen*. Philosophie Band 83. LIT-Verlag Wien-Berlin 2011; ‚*Was will feministische Religionsphilosophie?*‘. In: A. Dunshirn, E. Nemeth, G. Unterthurner (Hg.), ‚*Crossing Borders – Grenzen (über)denken – Thinking (across) Boundaries*‘. S. 747 – 760. <http://phaidra.univie.ac.at/o:128384> ; ‚*Feministische Religionsphilosophie – ein innovatives Projekt*‘. In: Labyrinth Vol. 16, No.2, Winter 2014, 66-91; ‚*Religion und Geschlechtergerechtigkeit. Feministisch-philosophische Reflexionen im Anschluss an Hegel*‘, in: Brigitte Buchhammer (Hg.), *Women Philosophers at work. A Series of SWIP Austria*, Band 1: Neuere Aspekte in der Philosophie: aktuelle Projekte von Philosophinnen am Forschungsstandort Österreich. Axia Academic Publishers, Wien 2015, S. 168 – 205.
<https://brigittebuchhammer.wordpress.com/>

Waltraud Ernst ist seit 2010 Universitätsassistentin am Institut für Frauen- und Geschlechterforschung der Johannes Kepler Universität Linz. Nach dem Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft an den Universitäten Tübingen, Bielefeld, Bordeaux und Wien promovierte sie 1996 am Institut für Philosophie der Universität Wien zu ‚Epistemologische Möglichkeiten einer feministischen Konzeption der Wissenschaften‘. 2001-2003 war sie Projektleiterin (Hertha-Firnberg-Forschungsstelle des FWF zu ‚Erotic Economies of Science‘) ebenda. 2004-2010 war sie Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der HAWK und der Universität Hildesheim. Von 2008-2014 war sie Vorstandsmitglied der Internationalen Assoziation von Philosophinnen (IAPH e.V.). Seit 2014 ist sie Vertreterin Österreichs in der EU COST Action ‚New Materialism. Networking European Scholarship on ‚How matter comes to matter‘. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind: Geschlechterkonzeptionen in Natur- und Technikwissenschaften; Feministische Wissenschafts- und Erkenntnistheorie; Begriffe, Theorien und Methoden der Gender Studies; Ethik und Politik der Globalisierung. Erste Buchpublikation: *Diskurspiratinnen. Wie feministische Erkenntnisprozesse die Wirklichkeit verändern* (Wien: Milena 1999); Neueste Buchpublikation: *Gender in Science and Technology. Interdisciplinary Approaches* (Hrsg. zus. mit Ilona Horwath; Bielefeld: transcript 2014).

Cornelia Eșianu, DDr., Philosophin, Germanistin, Übersetzerin; langjährige Mitarbeiterin und Universitätslektorin am Lehrstuhl für Germanistik an der Alexandru-Ioan-Cuza-Universität in Iași/Rumänien; Publikationen: *Poesie – ein Bedürfnis der Philosophie? Der Lösungsversuch eines Problems bei Friedrich Schlegel* (Universität Wien: Dissertation, 2014); *Hypostasen der Identität beim jungen Friedrich Schlegel. Eine Untersuchung von Leben und Werk aus identitätstheoretischer Sicht*, Bukarest: Verlag Paideia. 2004; **Übersetzungen:** Manfred Kühn: *Kant. O biografie*, Iași, Editura Polirom, 2009; Theodor W. Adorno: *Teorie estetică*. Bukarest: Paralela 45. 2005 (in Zusammenarbeit); Buch: „Und so führt die Philosophie zur Poesie“ - Systematische Forschungen zu Friedrich Schlegel, Berlin - Münster - Wien - Zürich - London: Lit Verlag, 2016 (Reihe: Philosophie - Sprache - Literatur, Bd. 10)
Kontakt: E-Mail: cornelia.esianu@gmx.at

Mariele Friesacher, studiert in Wien Politikwissenschaft, Jus und Philosophie. Sie ist sowohl bei der HochschülerInnenschaft als auch bei Amnesty International feministisch aktiv. Sie arbeitet derzeit im Bereich der Bildungsberatung als Mentorin und hat 2016 in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien zum Thema Inklusion als gegenseitiger Lernprozess im Rahmen der Gehörlosenkultur ein Forschungsprojekt durchgeführt.

Heide Hammer, Philosophin und wiss. Mitarbeiterin am Department für medizinische Aus- und Weiterbildung der MUW, Lehraufträge an verschiedenen Universitäten, bevorzugt kollektive Wissens- und Textproduktion. Arbeitsschwerpunkte: Feministische Theorie, politische Philosophie und Literatur, anti-identitäre Politik in temporären Kollektiven, darunter ‚Statt Wien‘, ‚Goldenes Wienerherz‘, ‚Neigungsgruppe Donauschwimmen‘ und eine übergroße Kollektivromangruppe.

Utta Isop ist Philosophin, Geschlechterforscherin und Aktivistin. Ihre Mitherausgeberschaften/ Publikationen sind unter anderen folgende: ‚When we were gender... Geschlechter erinnern und vergessen. Analysen von Geschlecht und Gedächtnis in den Gender Studies, Queer-Theorien und feministischen Politiken‘ (2013); ‚Differenzen leben. Kulturwissenschaftliche und geschlechterkritische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion‘ (2011); ‚Spielregeln der Gewalt - Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Friedens- und Geschlechterforschung‘ (2009); ‚Über Geschlechterdemokratie hinaus - Beyond Gender Democracy‘ (2009). Kontakt: utta.isop@aau.at und utta.isop@gmx.net; Homepage: <http://www.uni-klu.ac.at/uisop/wordpress/>

Monika Leisch-Kiesel, Professorin für Kunstwissenschaft und Ästhetik am Institut für Geschichte und Theorie der Kunst an der Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft der Katholischen Privatuniversität Linz; 2005–2014 Praeses des Instituts für Kunstwissenschaft und Philosophie *ad instar facultatis* (IKP) der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz (KTU Linz). 2014–2015 Forschungsaufenthalt bei eikones, Basel.

Forschungsschwerpunkte: (Mittelalterliche) Buchmalerei; Künstlerische Positionen des 20./21. Jahrhunderts; Inter- und Transkulturalität; Zeichnung; Bild_Text_Medium; Kunsttheorie und Ästhetik.
http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/monika_leisch_kiesl/

Margarete Maurer, Dr. M.A. Multidisziplinäre Ausbildung in Philosophie und Biochemie (Doppelstudium), zusätzlich in Soziologie und Geschichte; insbesondere: Philosophiestudium bei Bloch und Fahrenbach in Tübingen. – Gastprofessuren und Lehraufträge an den Universitäten oder Technischen Hochschulen Kassel, Landau, Tübingen, Hannover, Wien, Innsbruck Salzburg, Graz und Linz. – Gründung und mehrere Jahre Leitung des außeruniversitären Rosa-Luxemburg-Institutes für Frauenforschung, <http://frauen.at>. – Evaluatorin für die EU. – Seit drei Jahren Philosophische Praxis und Wissenschaftscoaching in Wien, <http://philosophische-praxis.jimdo.com>. – WS 2015/16 Lehrbeauftragte im Postgradualen Lehrgang Philosophische Praxis am Postgraduate Center der Universität Wien. - Lehrbeauftragte an der Universität Linz für "Ethics & Gender Studies. Gender vor der Technikfolgenabschätzung". - Zahlreiche Publikationen und Vorträge im In- und Ausland.

Elisabeth Menschl, 1985 – 1986 Academic Training, Department of Philosophy, University Vienna; 1986 – 1988 Post Doctoral Fellowship from DAAD in Berlin and Münster, Germany; 1989 – 1993 Several Training Jobs; 1993 – 2015 Lecturer at the Department of Philosophy and Philosophy of Science JKU; 2004 – 2016 Manageress of the Office of Committee for Equal Opportunities JKU; Senior Lecturer at the Department of Philosophy and Philosophy of Science JKU; *Fields of Research and Teaching*: History of Philosophy and Science, Philosophy of Science and Mathematics, Ethics, Gender Philosophy, Philosophy with Children.

Josephine Papst, Mag. Dr. phil., geb. in Judenburg/Stmk; Studium der Philosophie, Germanistik und Kognitionswissenschaften an der Universität Graz, LMU München, State of NY Universität in Buffalo, am Graduate Center der City of New York Universität und NYU; internationale Forschungsaufenthalte, Vortragstätigkeit und Gastprofessuren, wie an der Universidad Complutense in Madrid, der Sorbonne in Paris, London School of Economics, Peking Universität und anderen, Gründerin und Direktorin von *indexicals* ^ Centrum für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Philosophie der Kunst in Wien. Homepage: <http://www.indexicals.ac.at>

Herlinde Pauer-Studer, Professorin für Philosophie an der Universität Wien. Studium der Philosophie an den Universitäten Toronto (MA) und Salzburg (PhD); Habilitation an der Universität Wien (1996); Publikationen:

Das Andere der Gerechtigkeit. Moraltheorie im Kontext der Geschlechterdifferenz (Akademie Verlag 1996); *Autonom leben. Reflexionen über Freiheit und Gleichheit* (Suhrkamp 2000); Kommentar zu David Hume "Über Moral" (Suhrkamp Studienbibliothek 2007); *Einführung in die Ethik*, 2. Auflage (Facultas-UTB 2010); Gemeinsam mit J. David Velleman, Konrad Morgen: *The Conscience of a Nazi Judge* (PalgraveMacmillan2015); deutsche erweiterte Ausgabe ("Weil ich nun mal ein Gerechtigkeitsfanatiker bin". Der Fall des SS-Richters Konrad Morgen) wird bei Suhrkamp 2017 erscheinen.
<http://homepage.univie.ac.at/herlinde.pauer-studer/>

Romila Storjohann studierte von 2006 bis 2009 Philosophie und Biologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und von 2010 bis 2013 Geschichte und Philosophie des Wissens an der ETH Zürich. In den Jahren 2012 und 2013 war sie als Hilfsassistentin an der Professur für Philosophie mit Schwerpunkt praktische Philosophie von Prof. Lutz Wingert (ETH Zürich) angestellt. Seit September 2013 ist sie Wissenschaftliche Assistentin und Doktorandin an der Professur von Prof. Lutz Wingert und beschäftigt sich in ihrer Dissertation mit der Funktionsweise und Struktur von Rationalität.

Sibylle Trawöger (geboren 1983) hat Bio- und Umwelttechnik in Wels und München sowie Katholische Fachtheologie und Religionspädagogik in Linz studiert. Von Dezember 2010 bis August 2011 war sie Universitätsassistentin am Institut für Dogmatik an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Derzeit ist sie Universitätsassistentin am Institut für Fundamentaltheologie und Dogmatik an der Katholischen Privatuniversität Linz. Im Juli 2016 schloss sie ihr Promotionsstudium im Fachbereich Fundamentaltheologie ab. Der Titel der Dissertation lautet: "Ästhetik des Performativen und Kontemplation. Zur Relevanz eines kulturwissenschaftlichen Konzepts für die Systematische Theologie". Publikationen dazu: *Von rauschenden Kleidern angezogen*, in: *Kunst und Kirche* 2 (2016), 40-45. *Ein Blick unter die Matrizze. Annäherungen an die Kontemplation mittels der "Ästhetik des Performativen"* ausgehend von der Eremitage des Linzer Mariendoms, in: *Nierhaus, Irene, Heinz, Kathrin (Hg.), Matratze/Matrizze. Möblierung von Subjekt und Gesellschaft. Konzepte in Kunst und Architektur*, Bielefeld 2016, 167-181. *Posthermeneutische Impulse für eine "Theologie des Lauschens"*, in: *Gruber, Franz, Kreuzer Ansgar, Telser, Andreas (Hg.), Verstehen und Verdacht. Hermeneutische und kritische Theologie im Gespräch*, Ostfildern 2015, 175-189.

Bettina Zehetner, Dr.in Mag.a, Philosophin, psychosoziale Beraterin bei „Frauen* beraten Frauen*. Institut für frauenspezifische Sozialforschung“, Trainerin für Genderkompetenz, Beratung bei Gewalt und Trennung/Scheidung sowie Onlineberatung, Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien,
<http://homepage.univie.ac.at/bettina.zehetner/>

Autorin von „Krankheit und Geschlecht. Feministische Philosophie und psychosoziale Beratung“ Wien/Berlin: Turia & Kant 2012:

http://sammelpunkt.philo.at:8080/2227/7/Krankheit_und_Geschlecht_Zehetner.pdf

aktueller Artikel: Politik statt Pathologisierung. Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Psychotherapeut_innen. In: Anna Sieben (Hg.in): *psychosozial* 140: „Psychotherapie und Geschlecht“. 38. Jg., Nr. 140, II / 2015:

http://www.frauenberatenfrauen.at/download/Geschlecht_und_Psychotherapie_Zehetner2015.pdf